

lieber hie und da den Ruhm der Originalität preis geben, als den richtigen Ausdruck — und mir ist es völlig gleich, wer das Gute aufgefunden, wenn es nur da ist. „Sie haben sehr unrecht“, schrieb mir ein Freund, „daß Sie Bürgers *Lodre*, *brodle pp* aufgenommen, Ihre Übersetzung sollte an keine frühere erinnern.“ Was soll man dazu sagen? Viele denken so. Knebeln konnte ich nicht dahin bringen, in seinem *Lukrez* das Wörtchen *rieselnde* mit „*thauende*“ zu vertauschen. Daß es der einzig richtige Ausdruck sei, gab er zu, „aber *Conz* habe ihn.“

Ich denke, ein Werk über die Tragiker zu schreiben, wie Ahlwardt eins über Theokrit gegeben hat, Erläuterungen misverstandener Stellen, Vertheidigung durch Emendation angefochtner Stellen. Zu einem durchgehenden Commentar fehlt mir der Muth. Einiges, das hineinkommen soll, werden Sie in meiner Recension des Bothischen Sophokles, und der Ausgabe von Erfurdt finden in J. A. L. Z. Bothe ist ein verwünschter Kerl, hat aber ein schönes Talent. „Heiliger Gott, wie würde er wüthen, wenn er zwei Beine hätte“ heißt es im Göz von Berlichingen.

Diesen Brief habe ich in einem Wirtshofe zu Lahr im Breisgau geschrieben, von vielen Gästen umringt, deren dumpfes Geschnatter mich mehr stört als fördert. Noch 15 soll ich heut schreiben; denn von Cotta erhalt ich so eben einen Brief, daß in der Osterwoche, alle Briefe, die mit Exemplaren versendet werden sollen, bei ihm sein müssen. Verzeihen Sie daher die Flüchtigkeit.

Ihre ergebenen

Heinrich Voß
und
Abraham Voß

180. A. W. Schlegel an Julie Schlegel

Chaumont d. 10 Mai 1810

Ich schreibe Ihnen hier, theuerste Schwester, an den wegen ihrer Lieblichkeit gepriesenen Ufern der Loire, gerade zwischen Blois und Amboise, auf einer alten stattlichen Burg, mit runden unverwüstlichen Thürmen umbollwerkt, ehemals von Königen besessen und bewohnt, von dem Cardinal von Amboise, dem Vertrauten Ludwigs XII, größtentheils wieder erbaut, und wo ein Zauberer, Catherinen von Medicis zu Gefallen, die höllischen Geister beschworen, um ihr die Schicksale ihrer Nachkommenschaft erscheinen zu lassen. (Daß es Nostradamus gewesen, ist ein Irrthum in der Zeitrechnung; mit allem übrigen hat es seine voll-